



Tatjana Dankmeyer (v. l.), Hanna Harneck, Thomas Beck, Gisela Strohmeier, Einrichtungleiterin Heike Strüber, Christel Kellermeier und Hans-Werner Lück fühlen sich im neuen Strandkorb im Hof des Seniorenzentrums St. Laurentius sichtlich wohl. Foto: Felix Eisele

Urlaubsgefühle im Seniorenzentrum

Im St. Laurentius in Gohfeld können die Bewohner seit Kurzem einen Hauch von Küstenluft schnuppern. Zwei barrierefreie Strandkörbe machen es möglich – auch für Rollstuhlfahrer.

Felix Eisele

Löhne. Sonne. Frische Meeresluft. Eine kleine Brise. Sandburgen und Promenade. Wer würde bei dieser Aufzählung nicht gleich an einen Sommerurlaub an der Nord- oder Ostsee denken? Während so mancher Löhner noch in einem solchen weilt, sind derzeit Ausflüge für die Rollstuhlfahrer im Seniorenzentrum St. Laurentius meist nur schwer bis gar nicht zu realisieren. Für sie aber jetzt zumindest ein kleiner Hauch von Strandfeeling durch die Einrichtung – zwei nagelneue barrierefreie Strandkörbe machen es möglich.

Seit vergangener Woche schon stehen die beiden extra-breiten und befahrbaren Exemplare im Hof des Seniorenzentrums an der Nordbahnstraße. Ausgestattet mit einklappbaren Sitzpolstern, einer kleinen Rampe und natürlich der charakteristischen weiß-blauen Streifenoptik. „Eben so, wie man es von der Küste kennt“, sagt Einrichtungleiterin Heike Strüber. „Nur dass sie in diesem Fall

für alle nutzbar sind und niemandem ausschließen.“

Genau das nämlich ist Sinn und Zweck der neuesten Anschaffung. Während in herkömmlichen Strandkörben in der Regel nur Menschen ohne mobile Einschränkungen Platz finden, bietet die Gohfelder Variante auch Raum für Rollstuhlfahrer oder Rollatoren. Eine Aussparung im mit 1,90 Meter Breite großzügig bemessenen Inneren ermöglicht ein

einfaches Hineinfahren. „Und schon kann man das erholsame Gefühl eines Strandkorbes erleben“, sagt Strüber.

Auf die Idee kam die Einrichtungleiterin über eine Mitarbeiterin. Die hatte ein ähnliches Angebot bei einem Aufenthalt in einem Kurort entdeckt und begeistert davon erzählt. „Da dachte ich noch, dass solche Strandkörbe ohnehin hergestellt werden und daher verfügbar sind“, sagt

Strüber.

Tatsächlich aber handelt es sich bei den barrierefreien Strandkörben um regelrechte Unikate. Spezialanfertigungen, die eigens auf Nachfrage und individuell von der Firma Prieß im schleswig-holsteinischen Pülten gebaut werden. Kostenpunkt: Rund 8.900 Euro pro Stück.

Aufhalten ließ sich Heike Strüber vom Aufwand aber nicht. Im Gegenteil. „Unsere Rollstuhlfahrer sind ja ohnehin schon von vielen Aktivitäten ausgeschlossen und freuen sich deshalb über jede Aufmerksamkeit. Daher wollten wir ihnen unbedingt mal wieder etwas anbieten“, sagt sie. Auf der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten wurde sie schließlich bei Hans-Werner Lück fündig, der sowohl bei der Seniorenstiftung Wilhelm E. Sander, als auch bei der Ruth-und-Willi-Biermann-Stiftung im Vorstand arbeitet. „Beide haben sich auf die Fahne geschrieben, Alteneinrichtungen zu fördern“, sagt Lück. Die Anschaffung der Strandkörbe unterstützte er daher gerne. „Wir wollen schließlich Men-

schen zum Lächeln bringen, denen es sonst nicht so gut geht“, begründet er. „Und Strandkörbe sind dafür ideal, weil sie mit positiven Emotionen verbunden sind.“

Das bestätigen auch die ersten Erfahrungen im St. Laurentius. Laut Heike Strüber jedenfalls werden die beiden Exemplare im Hof schon sehr gut von den Bewohnern angenommen. „Sie bieten eben eine schöne Möglichkeit, draußen zu sitzen und die Sonne zu genießen. Da kommen jetzt bei manchen Senioren viele Erinnerungen und Gespräche zu vergangenen Urlaubsreisen auf.“ „Zu Reservierungszwecken“ hätten manche sogar schon augenzwinkernd Handtücher auf den Sitzen platzieren wollen.

Wie es sich für Strandkörbe gehört, sollen auch die Gohfelder Exemplare nun bald noch getauft werden. „Angedacht sind die Namen ‚Nordsee‘ und ‚Sylt‘“, verrät Heike Strüber. „Aber wir müssen erst noch herausfinden, ob es sich bei den Strandkörben um Nordsee- oder Ostsee-Varianten handelt.“



Zwei Exemplare nennt die Einrichtung ihr Eigen, beide stehen im Innenhof.

Das Bilderbuch auf großer Leinwand

Kinder von drei bis sechs Jahren sind zu dem Leseerlebnis im Alten Wartesaal eingeladen.

Löhne. Zum Bilderbuch-Kino im Alten Wartesaal laden die Stadtbücherei Löhne und der Förderverein der Stadtbücherei Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren ein für jeden zweiten und vierten Montag im Monat. Nächster Termin ist der kommende Montag, 26. August.

Dann heißt es wieder: Voran auf für das Bilderbuch. Während aus dem Buch vorgelesen wird, werden die Seiten des Bilderbuches auf die große Leinwand projiziert. Wie im Kino können die Kinder der Geschichte nicht nur zuschauen, sondern die bunten Illustrationen auf der großen Leinwand verfolgen. So entsteht ein ganz besonderes Lese-Erlebnis. Für die passende Verpflegung ist ebenfalls gesorgt: Das Bistro im Bahnhof verkauft leckere Waffeln und

Limonade.

Wer schon vorher wissen möchte, welche Bücher gelesen werden, kann die Social-Media-Kanäle der Stadtbücherei Löhne im Auge behalten. Dort wird jeweils eine Woche vor dem Bilderbuch-Kino verkündet, was gelesen wird.

Das nächste Bilderbuch-Kino findet statt am kommenden Montag, 26. August, 15 Uhr, im Alten Wartesaal des Löhner Bahnhofs. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Alte Wartesaal ist bereits ab 14 Uhr geöffnet und lädt alle zum Verweilen ein bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Auch außerhalb der Veranstaltungen steht der Alte Wartesaal mit seinem Ambiente stets als Treffpunkt zur Verfügung.

Repaircafé im Alten Wartesaal

Löhne. Zum Reparieren im Repaircafé lädt der Verein „Löhne umsteigen. Der Bahnhof“ am jeden vierten Donnerstag im Monat ein. Diesmal findet die Veranstaltung statt am 22. August. Im Alten Wartesaal unterstützen Ehrenamtliche

Rann zwischen 15 und 17 Uhr bei der Reparatur von defekten Alltags- und Gebrauchsgegenständen.

Beim Repaircafé handelt es sich nicht um die klassische Reparaturwerkstatt, in der ein defektes Gerät abgegeben und repariert wieder abgeholt wird. „Aber wir können und soll jede und jeder selbst tätig werden. Die

Helferinnen und Helfer unterstützen dabei und geben Tipps und Ratschläge. Die Nachhaltigkeit steht im Vordergrund, denn ein kaputtes Gerät muss nicht immer gleich weggeworfen werden, durch eine Reparatur kann vieles weitergenutzt werden – so werden Ressourcen geschont.

Wer Lust hat, anderen beim Reparieren zu helfen, mit anderen zu fachsimpeln, oder wer Hilfe bei einer Reparatur benötigt, ist dazu willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Und für Kaffee, Kuchen und frische Waffeln sorgt das Bistro.

Kaffeefahrt nach Hiddenhausen

Löhne. Die Senioren der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Löhne-Ort unternehmen am Donnerstag, 22. August, eine Kaffeefahrt. Ziel ist das Café Düsiedickerbümer in Hidden-

hausen. Der Bus fährt laut einer Mitteilung um 13.45 Uhr in Löhne-Ort, Dorfmitte ab, nachfolgend besteht an den bekannten Haltestellen eine Aufstiegsmöglichkeit.

Anzeige

Das Geburtstags-Gewinnspiel

für NW-Leser

Sie haben im AUGUST Geburtstag?
Dann machen Sie mit!

Wir verlosen 3 x einen **“REWE Gutschein im Wert von 50€”**
unter allen Geburtstagskindern des Monats August

Nehmen Sie jetzt online teil:

nw.de/geburtstag-august

Das Gewinnspiel endet am letzten Tag des Gewinnspielmonats. Die Gewinner werden namentlich in der NW veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ausführliche Teilnahmebedingungen unter nw.de/geburtstag-august-tmb

Ihr Gewinn!